

Verpackungsabfallvermeidung im Fokus: inter- und transdisziplinäre Perspektiven auf die Rolle von Konsument*innen



Fachtagung der Nachwuchsgruppe PuR am 26. Juni 2023

Vorläufiges Programm

Moderation: Prof. Dr. Christian Hoffmann, Dr. Jana Werg, Stefan Löchtefeld (e-fect eG)

9:30	Registrierung & Begrüßungskaffee
10:00	Begrüßung und Eröffnung Dr. Elisabeth Süßbauer, TU Berlin
10:15	Keynote-Vortrag „Müll von gestern: Verpackung und Recycling im Spiegel gesellschaftlicher Umbrüche“ Prof. Dr. Heike Weber, TU Berlin
10:35	Vortrag „Verpackungsabfallvermeidung zwischen Utopie und Praxis – Zwischenergebnisse der Nachwuchsgruppe PuR“ Dr. Elisabeth Süßbauer & Prof. Dr. Henning Wilts (Wuppertal Institut/ HCU Hamburg)
11:00	Erste Workshop-Session (<i>Beschreibung siehe Sessionplan</i>) <i>Workshop 1:</i> Mehrweg im Alltag – Welche neuen Routinen braucht es? <i>Workshop 2:</i> Integration des Verhaltens von Konsument*innen in Umweltbewertungen <i>Workshop 3:</i> Precycling als kollektive Aufgabe – Partizipative Ansätze d. Verpackungsabfallvermeidung
12:15	Ausstellerforum und künstlerisches Rahmenprogramm (<i>beteiligte Akteur*innen siehe unten</i>)
12:30	Mittagessen & Vernetzung
13:15	Paneldiskussion: „Sechs Monate Mehrweg-Angebotspflicht in Deutschland – eine Zwischenbilanz“ <i>Diskutant*innen:</i> Sonia Grimminger (UBA, angefragt), Eva Katharina Hage (Verbraucherzentrale Berlin e.V.), Dr. Anika Oppermann (Mehrwegverband Deutschland e.V.), Patrick Rothkopf (DEHOGA Nordrhein e.V.), Prof. Henning Wilts (Wuppertal Institut/ HCU Hamburg)
14:15	Kaffeepause & Weiterführung des Ausstellerforums und des künstlerischen Rahmenprogramms
14:30	Zweite Workshop-Session (<i>Beschreibung siehe Sessionplan</i>) <i>Workshop 4:</i> Rahmenbedingungen für Verbraucher*innen – Instrumente zur Transformation <i>Workshop 5:</i> Zero Waste gleich Zero Diversität? Ansprache unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen <i>Mini-Visionsworkshop:</i> Nische goes Mainstream – Unverpacktkonzepte von morgen
15:45	Abschlussrunde mit Kurzstatements, Verabschiedung & Ausblick Dr. Elisabeth Süßbauer, TU Berlin
16:00	Ende der Fachtagung
16:15	Young-Scientist-Forum

Verpackungsabfallvermeidung im Fokus: inter- und transdisziplinäre Perspektiven auf die Rolle von Konsument*innen



Fachtagung der Nachwuchsgruppe PuR am 26. Juni 2023

Sessionplan Vormittag

Erste Workshop-Session (11:00–12:15 Uhr)

Workshop 1: Mehrweg im Alltag – Welche neuen Routinen braucht es?

*Leitfrage: Inwiefern ändern sich durch Mehrweg Alltagsroutinen von sowohl Konsument*innen als auch Mitarbeitenden und wie können diese adressiert werden?*

- Input 1 Behältermanagement im Haushalt – Einblicke in die PuR HomeLabs
(Dr. Elisabeth Süßbauer, TU Berlin)
- Input 2 Reduktion von Transaktionskosten – Wie kann die Standardisierung von Behältern helfen?
(Prof. Dr. Henning Wilts, Wuppertal Institut/ HCU Hamburg)
- Input 3 Schritt für Schritt plastikfrei? Plastikvermeidung und Mehrwegnutzung in der Warenlogistik
(Dr. Lukas Sattlegger, ISOE Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH)
- Input 4 Gastro-Betriebe als Schnittstellen – Interventionspunkte für die Verbesserung der Mehrwegnutzung
(Dr. Frieder Rubik, IÖW Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH)

Workshop 2: Integration des Verhaltens von Konsument*innen in Umweltbewertungen

*Leitfrage: Wie können Verhaltensmuster von Konsument*innen in die Nachhaltigkeitsbewertung von Einweg- und Mehrwegverpackungen integriert werden?*

- Input 1 Soziale Praktiken als Rahmen für die quantitative Umweltbewertung?
(Paul Suski, Wuppertal Institut)
- Input 2 Life Cycle Assessments von Mehrwegverpackungen für Takeaway-Speisen: Einsichten durch Nutzungsdaten eines Pool-Anbieters
(Justus Caspers, TU Berlin)
- Input 3 Verpackungsabfälle von Verbraucher*innen messen und bewerten. Erfahrungen aus den PuR HomeLabs
(Sarah Julie Otto, Justus Caspers, beide TU Berlin)

Workshop 3: Precycling als kollektive Aufgabe – Partizipative Ansätze der Verpackungsabfallvermeidung

Leitfrage: Wie können innovative Vermeidungsansätze wie Reuse oder gemeinschaftsbasierte Landwirtschaft gesellschaftlich verbreitet werden? Welche Rolle spielen dabei Gemeinschaft und kollektives Handeln?

- Input 1 Haushalte als Orte für kollektives Precycling
(Klara Wenzel, TU Berlin)
- Input 2 Solidarische Landwirtschaft als Möglichkeit der kollektiven Verpackungsabfallvermeidung
(Dr. Katharina Beyerl, Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit Helmholtz-Zentrum Potsdam)

Ausstellerforum & künstlerisches Rahmenprogramm

Ausstellende: [a tip: tap e.V.](#), [BUND Berlin e.V.](#), [FAIRVERPACKT](#) (angefragt), [Verbraucherzentrale Berlin e.V.](#), [VYTAL Global GmbH](#)

Künstler*innen: [Sarah Covak/ Zero Waste e.V.](#), [Claudia Lüke](#) (angefragt), [Andric Spaeth](#), [Jutta Vollmer](#)

Young-Scientist-Forum

Separater und strukturierter Austausch zwischen Master-Student*innen, Doktorand*innen und anderen Jungwissenschaftler*innen, die sich mit den Themen Verpackungen, Kunststoffe, Abfallvermeidung etc. beschäftigen. Ziel ist der Austausch zu aktuellen Arbeitsschwerpunkten und Forschungsthemen.



Verpackungsabfallvermeidung im Fokus: inter- und transdisziplinäre Perspektiven auf die Rolle von Konsument*innen



Fachtagung der Nachwuchsgruppe PuR am 26. Juni 2023

Sessionplan Nachmittag

Zweite Workshop-Session (14:30–15:45 Uhr)

Workshop 4: Rahmenbedingungen für Verbraucher*innen – Instrumente zur Transformation	
<i>Leitfrage: Welche Rahmenbedingungen braucht es für Konsument*innen, damit die Vermeidung von Lebensmittelverpackungen zum Geschäftsmodell wird?</i>	
Input 1	Verbote als Möglichkeit der Steuerung von Verbraucher*innenverhalten? (Jennifer Schinkel, Wuppertal Institut)
Input 2	Kooperationsplattformen als Möglichkeit der Steuerung von Verbraucher*innenverhalten? (Dr. Anika Oppermann, Mehrwegverband Deutschland e.V., angefragt)
Input 3	Normung als Möglichkeit der Steuerung von Verbraucher*innenverhalten? (Anna Trawnischtek, DIN Deutsches Institut für Normung e.V.)
Input 4	Steuern als Möglichkeit der Steuerung von Verbraucher*innenverhalten? (Thomas Fischer, Deutsche Umwelthilfe e.V., angefragt)
Workshop 5: Zero Waste gleich Zero Diversität? Ansprache unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in Forschung und Praxis	
<i>Leitfrage: Wie sollten Verpackungsvermeidungsansätze gestaltet werden, damit sie inklusiv für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sind?</i>	
Input 1	Zero Waste und soziale Ungleichheit – ein Problemaufriss (Dr. Elisabeth Süßbauer, TU Berlin)
Input 2	Rekrutierung mithilfe von kultursensibler Ansprache – Reallabore zur Reduzierung von Verpackungsmüll beim Takeaway-Verzehr (Cassiopea Staudacher, TU Berlin)
Input 3	Nicht-affine Gruppen für Leitungswasser begeistern. Bedarfe der Aufklärungs- und Bildungsarbeit eines Umweltvereins (Samuel Höller, a tip: tap e.V.)
Input 4	Verpackungsabfallvermeidung beim Fastenbrechen (Tanju Dogany, Greenlfar, angefragt)
Mini-Visionsworkshop: Nische goes Mainstream – Unverpacktkonzepte von morgen	
<i>Leitfrage: Wie können bestehende Unverpackt-Konzepte erfolgreich in die Breite getragen werden?</i>	
<i>Themenpat*innen: Michael Albert (TareTag GmbH), Diana Lantzen (Unverpackt e.V., angefragt), Melanie Kröger (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)</i>	

Tagungsort:

Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
Hauptgebäude, Raum H 3005, 3. OG (barrierefrei)

Kontakt:

Fragen zur Anmeldung und Organisation der Tagung richten Sie bitte an Fiona Balzer (balzer@ztg.tu-berlin.de). Infos zur Nachwuchsgruppe PuR finden Sie [hier](#).

